27448.XVIII
ST 2881

Zur

Feier

der

Pichschen Jubelhochzeit

von

C. M.

Forsthaus in der Kehrberger Heide, den 1. Januar 1810.

Was rasseln Wagen im sausenden Wald?
Was wollen die Reiter erjagen?
Sie suchen ein Häuschen, sie finden es bald,
Da sammeln sich Reiter und Wagen.

Da wohnt im Dickigt des Forstes versteckt
Die Lieb' und die silberne Treue;
Sie werden vom Morgen des Jahres geweckt,
Und knüpfen sich fester aufs neue.

Da kommen Kinder, und Enkel, und Freund,
Und bringen dem jubelnden Paare
Ein fröhliches Lebe! recht herzlich gemeint
Zum Neuen, zum festlichen Jahre.

Da kommt vom Ufer der Oder herauf,
Die Freundin aus Fiddichows Gründen:
Sie mahnte die Rosse zum eilenden Lauf,
Das Häuschen im Walde zu finden.

Sie hat's gefunden; sie wünschet Euch Glück
Zum seltenen, fröhlichen Feste,
Sie denkt an verschwundene Jahre zurück,
Und gönnt Euch von allen das Beste.

Und alle Freunde von nah und von fern,
Von Wäldern, von Städten und Hufen,
Sie stimmen mit fröhlichem Herzen, und gern
Mit ein, wenn im Jubel wir rufen:

"Der Oberförster, die silberne Zwei,
"Die Hochzeitsfreude soll leben!
"Und läuft noch ein Vierteljahrhundert vorbei,
"Dann soll es die goldene geben!"

Kelsberger Heide =
Kreyenin

K 24/2001